

Anja Jakob | Cordula Weiß



ulmer

HUNDE SPIELE

FÜR DRINNEN
UND DRAUSSEN



Denksport, Tricks und
Spiele für jeden Hund



ulmer

Anja Jakob & Cordula Weiß

Hundespiele

für drinnen und draußen



Denksport,
Tricks & Spiele
für jeden Hund

Anja Jakob

Hundespiele für drinnen

8 Drinnen spielen?

10 Denksport

- 12 Leckerli-Irrgarten
- 14 Flaschen kullern
- 16 Hütchenspiele
- 18 Leckerli-Mikado
- 20 Flaschendrehen
- 22 Fliegende Untertassen
- 24 Surprising Tubes



26 Apportierspiele

- 28 Meins oder deins?
- 30 Hochstapler
- 32 Ich packe
- 34 Such & Bring

36 Kinderspiele

- 38 Ballfangbecher
- 40 Entchen angeln
- 42 Buchstabensalat
- 44 Ringelpiez
- 46 Fußball spielen



48 Trickreiches

- 50 Guten Tag
- 52 Gib mir Fünf und Winken
- 54 High Ten
- 56 Aller guten Dinge sind drei
- 58 Hüh-Hüpf!
- 60 Füße
- 62 Versteck dich
- 64 Skateboard fahren
- 66 Back up



68 Heinzelmännchen

- 70 Teppich ausrollen
- 72 Licht einschalten
- 74 Schirm halten
- 76 Socken aufhängen
- 78 Socken ausziehen
- 80 Bote spielen



Cordula Weiß

Hundespiele für draußen

84 Ab nach draußen!

86 Praktisches

- 88 Jogger ignorieren
- 90 Cool bleiben
- 92 Ein schöner Rücken ...
- 94 Hatschi!
- 96 Gute Idee
- 98 Schnüffelrunde
- 100 Sherpa spielen



102 Bewegungsspiele

- 104 Twist and turn
- 106 Parcours
- 108 Triathlon
- 110 Round, round, get around
- 112 Gut behütet
- 114 Torlauf

116 Impulskontrolle

- 118 Fang's!
- 120 Balla-balla
- 122 Eins, zwei, drei, vier Eckstein!
- 124 Hiiierher!
- 126 Ran an die Beute



128 Kunststücke

- 130 Ziel!!!
- 132 Die Trickbank
- 134 Der Nein-Sager
- 136 Fang den Hund
- 138 Cooles Pfötchen!
- 140 Mein Hund, ein Model
- 142 Ins Blaue hinein



144 Nasenarbeit

- 146 Plumpsack mit Hund
- 148 Such mal!
- 150 Wo isser?
- 152 Picknick im Grünen
- 154 Zeig's mir!
- 156 Geocaching

158 Service

- 158 Buchtipps & Links
- 159 Über die Autorinnen



Hundespiele für drinnen




Drinnen spielen?

Sicher sind Sie und Ihr Hund gerne draußen in der Natur, lieben ausgedehnte Spaziergänge und Beschäftigung im Freien. Es gibt jedoch immer wieder Tage, an denen es schön wäre, wenn auch mal ein kurzer Gassigang ausreichen würde, ohne dass man gleich ein schlechtes Gewissen haben muss. Sei es, weil Sie Handwerker im Haus haben, großer Hausputz angesagt ist, Sie im Büro sitzen und länger arbeiten müssen, mal wieder auf den Paketdienst warten müssen, Sie oder Ihr Hund krank sind und nicht weit laufen können, das Wetter draußen mehr als ungemütlich ist oder ...

In diesem Buch finden Sie zahlreiche Ideen und Anregungen, wie Sie Ihren Hund in den eigenen vier Wänden „schnell mal zwischendurch“ so auslasten können, dass er danach zufrieden in seinem Körbchen schlummert und Sie mehr Zeit für andere Dinge haben. Natürlich wird Ihr Hund auch nichts dagegen haben, wenn Sie – obwohl Sie täglich lange gemeinsam unterwegs sind – einfach nur zum Spaß ab und an auch zu Hause noch ein wenig mit ihm spielen und tricksen ...

Clicker, Markersignal oder Lobwort und Belohnung

Für mich ist das Training über positive Verstärkung mit dem Clicker, Markersignal (wie zum Beispiel ein Zungenschnalzer oder Lobwort) und Leckerlis der effektivste Weg, um Hunde zum Mitdenken und Verstehen anzuregen und ihnen Neues beizubringen. Das Symbol  im Text sagt Ihnen immer, wann Sie Ihrem Hund mittels Clicker, Markersignal oder Lobwort die Rückmeldung geben sollen, dass er jetzt gerade, also in dem Moment, in dem das Click-Geräusch, der Marker oder das Lobwort erklingt, etwas richtig gemacht hat und dafür gleich eine Belohnung bekommt. Dies kann eine Futter-, aber auch eine Spiel- oder sonstige Belohnung sein. Der Vorteil ist, dass man so ein wenig Zeit gewinnt und beim Training kein Futter

in der Hand haben muss. Denn das lenkt die Hunde meist sehr ab und hindert sie am Lernen. Nach der punktgenauen Rückmeldung haben Sie genügend Zeit, um in Ruhe in die Futtertasche zu greifen, damit Ihr Hund das versprochene Leckerli erhält.

Ohne Futter vor der Nase können sich gerade die sehr futterbesessenen Hunde besser auf die jeweiligen Übungen und Lernschritte konzentrieren. Wir Menschen werden ja auch nicht immer direkt belohnt. Oder wedelt Ihr Chef tagtäglich mit Geldscheinen vor Ihrer Nase herum, um Sie zum Arbeiten zu motivieren? Das fänden Sie zwar toll, aber es würde doch sehr ablenken. Auch Sie müssen darauf vertrauen, dass der Lohn für Ihre Arbeit folgt – nur hat Ihr Hund den Vorteil, dass er auf seinen Lohn nicht bis zum Ende des Monats warten muss ...

Tipps für Hektiker und Skeptiker

Die Belohnung muss auch nicht immer ein Leckerli sein, sondern kann auch mal ein Spielzeug oder etwas anderes sein, was für Ihren Hund in genau diesem Moment eine Belohnung darstellt. Das kann individuell sehr unterschiedlich sein. Neben einem Lobwort und Leckerlis können Sie Ihren Vierbeiner zur Abwechslung mal mit dem Werfen eines Futterbeutels oder Spielzeugs bestätigen. Vielleicht liebt er es auch, hinter den Ohren, am Popo oder Bauch gekrault zu werden oder mit Ihnen herumzualbern? Bei einigen der Übungen in diesem Buch beschäftigt sich Ihr Hund auch mit Requisiten wie Gummitierchen oder Socken – was für manche Hunde sogar selbstbelohnend ist. Sie möchten in dem Moment oft gar kein Leckerli mehr haben. Sollte Ihr Hund die Gegenstände jedoch gar zu toll finden und nicht mehr hergeben wollen, so tauschen Sie mit ihm gegen sein Lieblings-Spielzeug oder ein sehr hochwertiges Leckerli. Auch wenn Sie etwas Neues, Herausforderndes üben möchten oder einen kleinen Couch-Potatoe haben, der sich nur sehr

▼ Mir ist ja sooooo langweilig ...
Können wir nicht irgendetwas tun?



schwer für neue Übungen begeistern lässt, sollten Sie neben den normalen Leckerlis auch mal mit Käse- oder Fleischwurstwürfeln oder anderen Leckereien belohnen, die er nur sehr selten bekommt.

Der Weg ist das Ziel

Je abwechslungsreicher und überraschender das Training und die jeweiligen Belohnungen gestaltet werden, umso mehr Spaß macht es Ihrem Hund und umso freudiger und schneller lernt er. Es geht bei den Übungen jedoch nicht darum, dass Ihr Hund sie möglichst schnell lernen soll, sondern darum, dass Sie möglichst lange gemeinsam viel Spaß haben.

Auf einen Blick

Wie leicht ist die Spielidee umzusetzen? Wie zeitaufwändig ist sie? Wie viel Platz wird benötigt? Diese Infos finden Sie bei jeder Anleitung.

Zeitaufwand:



gering



mittel



hoch

Schwierigkeitsgrad:



einfach



mittel



anspruchsvoll

Platzbedarf:



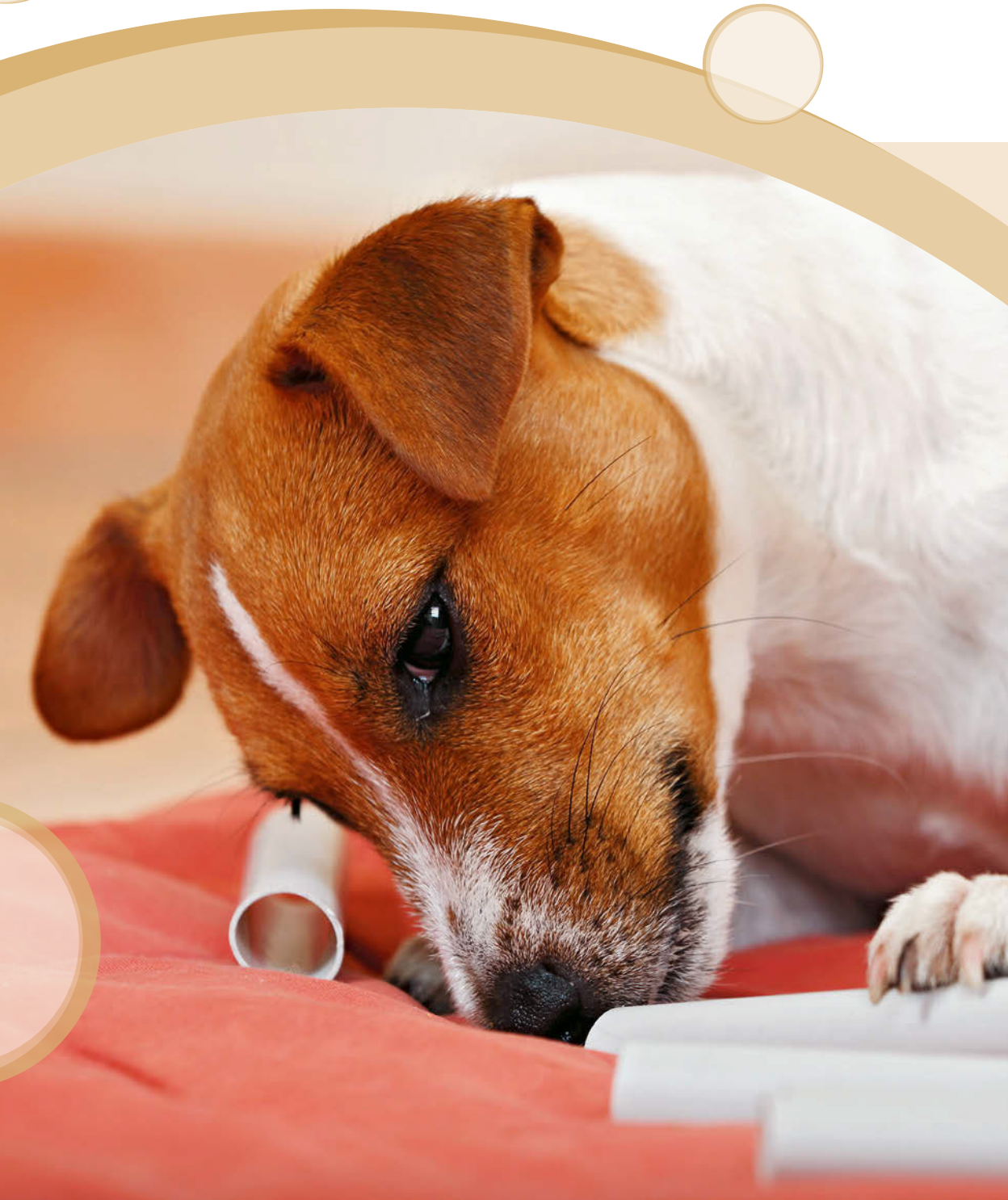
gering



mittel



hoch



Denksport

Schnelles für zwischendurch

Hunde lieben Denkspiele. Es macht ihnen Spaß, immer wieder neue Herausforderungen zu meistern, um an eine Belohnung zu kommen. Sie werden angeregt mitzudenken und finden kreativ neue Wege, um die gestellten Aufgaben zu lösen. Der Fachhandel bietet inzwischen eine große Auswahl solcher Denkspiele – doch leider sind sie meist recht teuer. Daher möchte ich Sie anregen, sich davon nur inspirieren zu lassen und mit offenen Augen durch Keller, Speicher, Garage oder den Baumarkt zu gehen.

Spiele mit vergleichbaren Mechanismen lassen sich oft schnell und günstig selbst basteln und immer wieder neu gestalten. Die meisten Aufgaben ähneln sich. Die Hunde müssen zum Beispiel etwas zur Seite schieben, anheben, runterdrücken oder daran ziehen, um zum Erfolg zu kommen.



Leckerli-Irrgarten

Suchspiel und Zungengymnastik



Für wen? 1 Mensch + 1 Hund

Welche Hilfsmittel? Pflanztablett, verschiedene Gegenstände

Voraussetzungen? Keine

Die Aufgabe:

Stürmen Sie das nächste Gartencenter und besorgen Sie sich eine Auswahl an Pflanztablets aus Plastik, in denen normalerweise die Blumentöpfe transportiert werden. Sie bekommen Sie in der Regel kostenlos. Es gibt sie in zahlreichen Varianten, die immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringen. Aufgabe Ihres Hundes ist es, in den Vertiefungen nach Leckerchen zu suchen und diese mit der Zunge herauszufischen. Das ist manchmal gar nicht so einfach, denn einige Pflanztablets haben Verbindungskanäle, damit sich das Wasser beim Gießen besser verteilt. Dadurch flutschen die Leckerchen beim Versuch, sie herauszuholen, gerne mal ins nächste Abteil.

Je kleiner der Durchmesser der Vertiefungen ist, umso schwerer ist es, die Leckerchen herauszuangeln. Dafür ist es relativ leicht, Gegenstände herunterzuschubsen, die als zusätzliche Schikane obendrauf gelegt werden können. Je größer der Durchmesser der Vertiefungen ist, umso tiefer liegen die Gegenstände darin und sind so schwerer zu entfernen.

Schritt für Schritt:

1. Lassen Sie Ihren Hund mit etwas Abstand zuschauen, während Sie das Tablett mit Leckerchen füllen. Gegebenenfalls binden Sie ihn kurz an oder bitten jemanden, ihn solange festzuhalten.
2. Sollte Ihr Hund das Tablett gruselig finden oder ist es eines seiner ersten Denkspiele, so legen Sie die Leckerchen anfangs auf den Rand, aber auch in einige der Vertiefungen.
3. Stellen Sie das Tablett vor Ihren Hund, halten Sie es mit einer Hand fest und fordern Sie ihn zum Suchen auf.
4. Ermuntern Sie ihn immer wieder und loben Sie ihn mit Ihrer Stimme, wenn er erfolgreich war und ein Leckerchen herausgefischt hat.
5. Im nächsten Schritt verstecken Sie die Leckerlis unter Bällen, Spielzeugen oder Joghurtbechern, die Sie obendrauf legen. Dabei muss nicht unter jedem Gegenstand ein Leckerli liegen. Ihre Schnuffelnase soll ja schließlich auch suchen und sich anstrengen.
6. Steigern Sie den Schwierigkeitsgrad von Mal zu Mal. Sie können schwere Boulekugeln aus Metall nehmen oder Gegenstände, die in den Löchern tiefer drin sitzen – zum Beispiel Muffin-Backförmchen aus Silikon. Schneiden Sie aus einem Schwamm oder Schaumstoffblock runde Scheiben zurecht, die komplett in den Öffnungen verschwinden, oder zerknüllen Sie Zeitungspapier, in das Sie zusätzlich Leckerchen einwickeln.
7. Eine weitere Variante: Verstecken Sie verschiedene Leckereien und finden Sie heraus, welche Ihr Hund am liebsten vernascht.

► **Beliebter Klassiker** für Hunde mit wenig Denkspiel-Erfahrung, unsichere Hunde und Welpen. Der Schwierigkeitsgrad ist variabel, Hunde verlieren dabei auch ihre Scheu vor fremden Gegenständen und Geräuschen und kommen schnell zum Erfolg.

► Ridgeback-Dame Lavita beim Naseneinsatz.



Flaschen kullern

Günstige Alternative zum Futterball

Die Aufgabe:

Hier muss Ihr Hund einen Weg finden, wie er an die Leckerlis in den Flaschen kommt.



Für wen? 1 Mensch + 1 Hund

Welche Hilfsmittel? Leere Plastikflaschen, Nagelschere, scharfes Messer oder Akkubohrer

Voraussetzungen? Keine



Variante: Mehrere Flaschen im Tragekorb mit Leckerlis spicken

Sobald Ihr Hund den Dreh raus hat und die Flasche munter durch Ihre Wohnung kullert, können Sie die Übung schwieriger gestalten. Besorgen Sie weitere Flaschen, die Sie in einen Flaschenkorb stellen. Die Leckerlis verstecken Sie nun sowohl in als auch unter den Flaschen. So hat Ihr Hund viel länger zu tun.

Schritt für Schritt:

1. Bohren Sie in eine leere Plastikflasche mehrere Löcher. Am besten geht das mit einem Akku-Bohrer. Nehmen Sie zuerst einen dünnen und dann einen dickeren Bohrer, damit das Plastik nicht zerspringt. Alternativ können Sie auch ein scharfes Messer oder eine Nagelschere verwenden.
2. Der Durchmesser der Löcher sollte nur wenig größer sein als der Durchmesser der Leckerlis, die Sie verwenden.
3. Die scharfen Kanten glätten Sie entweder mit einem scharfen Messer oder indem Sie kurz die Flamme eines Feuerzeugs an die Löcher halten. Machen Sie dies an der frischen Luft und halten Sie die Flasche hoch und die Flamme von unten senkrecht in das jeweilige Loch, damit es rund bleibt und nicht zu viel Plastik schmilzt.
4. Nun können Sie ein paar Leckerchen in die Flasche geben und den Deckel wieder draufschauben – Ihr Hund ist sicher schon ganz gespannt.
5. Stellen oder legen Sie die Flasche nun vor Ihren Hund und warten Sie, was er macht.
6. Sollte er versuchen hineinzubeißen, nehmen Sie ihm die Flasche postwendend wieder weg und sagen Sie traurig „Schade!“. Nach ein paar Sekunden geben Sie sie ihm wieder.
7. Sollte er wieder hineinbeißen wollen, halten Sie die Flasche fest und zeigen Sie sie Ihrem Hund. Solange er sie vorsichtig beschnuppert, mit der Nase anstupst oder pöfelt, loben Sie ihn.
8. Legen Sie sie dann erneut auf den Boden. Schon bald wird er verstehen, dass er die Flasche nur anstupsen soll, damit die Leckerlis rauspurzeln.

► **Australian Shepherd-Welpe Trudy** erkundet das neue Spielzeug.

